



Qualifizierungen zur Durchgängigen Sprachbildung in Freiburg

Angebote in den
Modellverbänden
2021-2025



Qualifizierungen in den Modellverbänden

Die Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement (FBM) koordiniert die Modellverbände zur Durchgängigen Sprachbildung. Beauftragt durch das FBM hat die Pädagogische Hochschule Freiburg unter Leitung von Frau Prof. Dr. Petra Gretsch Qualifizierungen entwickelt, welche die Umsetzung sprachlicher Bildung in den Einrichtungen der Modellverbände unterstützend begleiten.

Sie verfolgen das Ziel, bildungs- und fachsprachliche Kompetenzen sowie Handlungsmöglichkeiten auf Basis der Zielesystematik der Durchgängigen Sprachbildung in Freiburg auszubauen und innerhalb eines Modellverbands zu vernetzen.

Die Fortbildungen sind so zugeschnitten, dass sie an vorliegende Angebote aus sprachbezogenen Fortbildungen anknüpfen (u.a. Fortbildungen zur alltagsintegrierten Sprachbildung, BiSS-Module). Sie sind nach dem Prinzip der Erwachsenenbildung stark praxisorientiert und nachhaltig konzipiert, um den Übergang Kita-Grundschule in Ihrem Modellverbund bruchlos zu gestalten. Die Fortbildungen befördern zu diesem Zweck partizipatives Arbeiten und stärken die Selbständigkeit des Modellverbundes durch professionsbezogene Intervisionsprozesse und multiprofessionelle Lerngruppen.

Durchgängige Sprachbildung – was ist das?

Wenn Sie sich vorab über die Durchgängige Sprachbildung in Freiburg informieren möchten, empfehlen wir Ihnen die Handreichung und Filme:
www.freiburg.de/sprachbildung

Die Qualifizierungen im Überblick

1 | BASISMODUL

		Zeitbedarf
	Initialveranstaltung (online oder präsent) Etablierung der Lerngruppen, Netzwerkarbeit	3 h
	3 digitale Lernbausteine zur selbständigen sowie gruppenbezogenen Bearbeitung, aufeinander aufbauend, asynchron	je 3 h
	Prozessbegleitung (online oder präsent) Begleitung der selbständigen Erarbeitungsphasen wie bspw. Feedback zu Aufgaben, Incentive-Fragen zur Beobachtung, Erprobung von diagnostischen Instrumenten, professionelles Praxisfeedback	nach Absprache
	Transfertreffen (online oder präsent) Austausch unterstützender Konzepte im Netzwerk, Vereinbarungen zur nachhaltigen Implementation	3 h

Informationen zu den Inhalten des Basismoduls finden Sie auf Seite 7.

2 | THEMENMODULE 2a-2d (einzeln belegbar)

Grundlage für die Belegung der Themenmodule ist das Basismodul

		Zeitbedarf
	Initialveranstaltungen (online oder präsent) für jedes Themenmodul (2a, 2b, 2c und 2d) Grundlagen der interdisziplinären Praxis und Vernetzung	je 3 h
	2 digitale Lernbausteine (online) Module 2a und 2b, asynchron, als Vor- und Nachbereitungsmaterial	je 3 h
	Prozessbegleitung (online oder präsent) Begleitung der professionsbezogenen Transfer- und Lerngemeinschaften	nach Ab- sprache

Informationen zu den Inhalten der vier Themenmodule finden Sie ab Seite 8.

3 | MODUL FÜR EINRICHTUNGSLEITUNGEN

		Zeitbedarf
	Initialveranstaltung (online oder präsent) Institutionen im Blick	3 h
	Prozessbegleitung (online oder präsent) Bereitstellung digitalen Materials nach Bedarf	nach Ab- sprache

Informationen zu den Inhalten des Moduls für
Einrichtungsleitungen finden Sie auf Seite 12.

4 | MODUL FÜR SCHULTEAMS

		Zeitbedarf
	Initialveranstaltung (online oder präsent) Sprachbildungskonzepte erfolgreich implementieren	3 h
	Prozessbegleitung (online oder präsent) Bereitstellung digitalen Materials nach Bedarf	nach Ab- sprache

Informationen zu den Inhalten des Moduls
für Schulteams finden Sie auf Seite 13.

Ziele und Zielgruppen

Unsere gemeinsamen übergeordneten Ziele in dieser Qualifizierung für den Modellverbund:

- ▶ Wir gestalten gemeinsam den Übergang Kita-Grundschule unter Sprachbildungsaspekten.
- ▶ Wir unterstützen uns gegenseitig und bilden Teams, um voneinander zu lernen.
- ▶ Wir bauen Brücken der Durchgängigen Sprachbildung zwischen Menschen und Institutionen.

Wie möchten wir diese Ziele erreichen?

Über ein Blended-Learning Format mit digitalen Anteilen und Präsenzanteilen (sofern nach Corona-Situation möglich), eine Prozessbegleitung der professionellen Lerngemeinschaften und der Intervisionsgruppen. Im Fokus der Qualifizierung stehen die Begegnung der verschiedenen Professionen sowie die erfolgreiche Umsetzung von alltagsintegrierter, durchgängiger Sprachbildung am Übergang Kita-Grundschule in Ihrem Modellverbund.

Zielgruppen

Sie arbeiten im Modellverbund in einer Kita, Grundschule, in der Tagespflege, in Bildungs- und Jugendhilfeeinrichtungen, im Gesundheitsbereich mit Kindern und deren Familien zusammen?

Dann ist diese Qualifizierung für Sie gemacht!

Themenbereiche und Ziele für die Module und Modulbausteine

1 | BASISMODUL

(Basisqualifizierung)

1. Wie lernt man Sprache(n) und sprechen?
Chancen und Risiken der Ein- und Mehrsprachigkeit
Von der Alltags- zur Bildungssprache mit sprachlichen Vorbildern
 2. Wie funktioniert Sprachbildung für ALLE Kinder?
Sprachbildung mehrsprachig und inklusiv
 3. Wie funktioniert systematische Sprachbeobachtung?
Meine Rolle als die Sprachbildung begleitende Person
Sprachstände einschätzen, ermitteln und im Team kommunizieren
Sprachliche Anforderungen von Kita und Schule harmonisieren
- ▶ Wir verfügen über eine gemeinsame Fachsprache zum Austausch über Sprachlernprozesse.
 - ▶ Wir nutzen alltägliche Situationen zu sprachförderlichem und sprachbildnerischem Handeln.
 - ▶ Wir können Sprachstände erfassen und für unsere weitere pädagogische Arbeit nutzen.

2 | THEMENMODULE

(Themenspezifische Qualifizierung)

Grundlage für die Belegung der Themenmodule ist das Basismodul. Jedes Themenmodul kann einzeln belegt werden.

Themenmodul 2a:

Sprachbildnerisches Denken und Handeln

1. Wie funktioniert sprachbildnerisches Denken und Handeln?
Planung und Durchführung von sprachbildnerischen und sprachförderlichen Projekten
 2. Wie können wir die Mehrsprachigkeit in unserer Institution aufleben lassen?
Anpassung des sprachbildnerischen Denkens und Handelns an mehrsprachige Umgebungen
Translanguaging-Konzepte kennenlernen und in der Institution umsetzen
 3. Wie können wir heterogene und inklusive Gruppen gemeinsam stärken?
Auseinandersetzung mit Grundsätzen der vorurteilsbewussten Pädagogik
Professionalisierung unseres Kommunikationsverhaltens
- ▶ Wir verfügen über ein gemeinsames Fundament an Mehrsprachigkeitskonzepten.
 - ▶ Wir planen und gestalten bedarfsgerechte sprachbildnerische Situationen.
 - ▶ Wir können wertschätzend über Mehrsprachigkeit und Inklusion kommunizieren.

Themenmodul 2b:

Alltagsintegrierte Förderung von Alltags-/Bildungs- und Fachsprache(n)

1. Wie können wir alltagsintegriert Alltags-, Bildungs- und Fachsprache(n) fördern?
Planung und Einführung von Alltagsroutinen und sprachfokussierten Bildungsphasen
Einbindung von mehrsprachigen Literacy-Welten
 2. Wie können wir sprachliche „Fehler“ als Fenster in den Kopf des Kindes nutzen?
Diagnostische Qualität von „Fehlern“ und Modellierungstechniken zu deren Überwindung
Pädagogische Konsequenzen aus Resultaten der systematischen Sprachbeobachtung
 3. Wie können wir unsere Materialien und Räume unter Sprach- / Literacy-Aspekten weiterentwickeln?
Kulturen, Identitäten, Sprachen und Schriften sichtbar machen und pädagogisch nutzen
Das Freiburger Sprachenportfolio (FRESP) und Umsetzungsmöglichkeiten kennenlernen
- ▶ Wir verfügen über ein gemeinsames Verständnis zu sprachlichen Varietäten und Abweichungen.
 - ▶ Wir planen und gestalten unsere Bildungswelten und unsere Institutionen transkulturell.
 - ▶ Wir nutzen und erweitern das Freiburger Sprachenportfolio als verbindendes Material.

Themenmodul 2c: Einbindung von Eltern und Familien in sprachbildnerische Prozesse

1. Wie gelingt die Einbindung von Eltern und Familien in sprachbildnerische Prozesse?
Eltern-bezogene Kommunikationspraxis gestalten und reflektieren
Konzepte zur interkulturellen Kommunikation kennenlernen und ausprobieren
 2. Wie können wir Eltern und Familien für Sprach- und Literacy-Bildung gewinnen?
Family-Literacy und Sprach- / Literacy-Förderung für Familien
Bedarfsgerechte Unterstützung der Eltern und Familien durch Angebote und Materialien
 3. Wie können wir Eltern und Familien in die pädagogische Arbeit einbeziehen?
Eltern als Ressource sprachlicher Bildung und als Erziehungspartner stärken
Linguistic Landscaping mit und für Familien
- ▶ Wir verfügen über ein gemeinsames Verständnis über interkulturelle Kommunikation.
 - ▶ Wir planen und gestalten Elterngespräche sowie spezifische Familienunterstützung.
 - ▶ Wir nutzen und erweitern unsere Eltern- und Sprachbildungsangebote und beziehen Eltern in unsere Arbeit ein.

Themenmodul 2d:

Sicherung der fachlichen Zusammenarbeit zur Sprachbildung zwischen den Institutionen

1. Wie funktioniert die systematische Sicherung der interinstitutionellen fachlichen Zusammenarbeit zur Sprachbildung?
Sichtung und Bewertung der interinstitutionellen Zusammenarbeit im Verbund
Kooperativer Umgang mit Sprachstandserhebungsinstrumenten und Sprachbildungsmaterial
 2. Wie können wir professionell Sprachbildungsaspekte reflektieren und kommunizieren?
Selbst- und Fremdrelexion und professionell-wertschätzendes Feedback
Einführung und fachkundige Begleitung von peer-Interventionsprozessen
 3. Wie können wir themenspezifisch Bereiche des Modellverbunds voranbringen?
Aufbau von Teams zu sprachbezogenen Themenbereichen nach Bedarf und Neigung wie
Aktivitäten um Wortschatz und Chunks, Theater/ Kamishibai, Abgleich der Leitbilder, Dokumentation am Übergang, Freiburger Sprachenportfolio (FRESP)
- ▶ Wir verfügen über ein Netzwerk an Expertise und Material für die Sprachliche Bildung.
 - ▶ Wir können uns gegenseitig über professionelles Feedback unterstützen.
 - ▶ Wir arbeiten gemeinsam an praxisorientierten Aktivitäten zur Erhöhung der Durchgängigkeit.

3 | MODUL FÜR EINRICHTUNGSLEITUNGEN

(Vernetzung und Implementierung)

1. Wie implementieren wir abgestimmt sprachbildungsbezogene Instrumente?

Ist-Soll-Abgleich der interinstitutionellen Zusammenarbeit im Verbund

Kriterien zur kooperativen Auswahl von Instrumenten der Durchgängigen Sprachbildung

Verbindlichkeit des Einsatzes von Sprachbildungsaktivitäten und Materialien

2. Wie können wir die Weiterentwicklung der Institutionen im Modellverbund voranbringen?

Unterstützungslandschaft um den Modellverbund sichtbar machen und Angebote austauschen (finanziell, ideell, praxisbezogen, therapeutisch etc.)

Ressourcenschonendes Aufgabensplitting und kohärente Fortbildungsplanung

3. Wie können wir die Kommunikation über Sprachbildungsbelange zielgerichtet ausbauen?

Inter- und intra-institutionelle Hospitationspraxis

Fördern und Fordern in der Mitarbeiterführung und professionelles Feedback

- ▶ Wir verfügen über kooperativ genutzte Instrumente zur Durchgängigen Sprachbildung.
- ▶ Wir unterstützen uns gegenseitig und optimieren unsere Abläufe am Übergang.
- ▶ Wir verfolgen ein gemeinsames Ziel beim Aufbau von Interventionsmöglichkeiten.

4 | MODUL FÜR SCHULTEAMS

(Sprachbildungskonzepte)

1. Wie setzen wir Sprachbildungskonzepte in unserem Schulteam um?

Die Rolle sprachlicher Bildung für pädagogische Prozesse wahrnehmen

Expertise-Ausbau und multiprofessionelle Vernetzung im Schulteam

Die Schule als mehrsprachige Institution

2. Wie können wir sprachsensibel unterrichten?

Den Ausbau von Sprache und Schrift fachbezogen unterstützen und nach Bedarf fördern

Arbeitsteilige Unterrichtsvorbereitung und Makro-Scaffolding

Mikro-Scaffolding und Dialog-Gestaltung

3. Wie tauschen wir uns über Sprachbildungsbelange aus?

Diagnostische und Sprachbeobachtungs-Resultate für eigenes pädagogisches Handeln nutzen

Intrainstitutionelle peer-Intervision und professionelles Feedback

Kooperationsgespräche und Aktivitäten am Übergang Kita-Grundschule

- ▶ Wir kennen und verpflichten uns auf unsere Sprachbildungskonzeption an der Schule.
- ▶ Wir beziehen sprachliche und Literacy-bezogene Aspekte in unseren Fachunterricht ein.
- ▶ Wir nutzen die gesamtschulische Sprach-Expertise und individuelle diagnostische Resultate für die eigene pädagogische Arbeit.

Infos und Kontakte

Kosten

Die Qualifizierungen sind für die Teilnehmenden kostenlos.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die aktive Mitarbeit in den verschiedenen Veranstaltungsformaten (präsent und online) und die Beteiligung an der Evaluation der Qualifizierungen durch *schmidt evaluation*.

Termine und Ort

nach Vereinbarung in Ihrem Modellverbund

Fortbildnerinnen

Prof. Dr. Petra Gretsch (Professorin am Institut für deutsche Sprache und Literatur, PH Freiburg)

Franziska Macho-Pumpmeier (Referentin Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und Interkulturelle Kommunikation)

Hanna Siegismund (Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft, PH Freiburg)

Sind Sie dabei?

Unser Fortbildungsteam freut sich auf Sie!



Bitte nutzen Sie die Seite als Kopiervorlage für Ihre Anmeldungen und geben Sie diese an die Koordinatorin Ihres Modellverbunds weiter.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich an zum

- 1 Basismodul** von bis
- 2a Themenmodul** von bis
- 2b Themenmodul** von bis
- 2c Themenmodul** von bis
- 2d Themenmodul** von bis
- 3 Modul für Einrichtungsleitungen** von bis
- 4 Modul für Schulteams** von bis

Modellverbund:

Institution:

Name, Vorname:

Funktion/Tätigkeit:

Tel-Nr.:

Mailadresse:

(unter der ich persönlich erreichbar bin)

Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine o.g. Kontaktdaten weitergegeben werden

- ▶ an die Pädagogische Hochschule Freiburg für das Teilnehmendenmanagement und
- ▶ an das vom FBM beauftragte Evaluationsinstitut *schmidt evaluation* zur Evaluation der Qualifizierungen

Die Angabe Ihrer Kontaktdaten ist freiwillig und erfolgt mit Ihrer Einwilligung. Die Daten werden zur Abwicklung der Anmeldung verarbeitet und genutzt. Ohne die Daten ist eine Teilnahme an den Qualifizierungsmaßnahmen nicht möglich. Ihre Anmeldedaten werden nur an die Pädagogische Hochschule und an *schmidt evaluation* weiter gegeben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Sobald die Qualifizierungsmaßnahmen abgeschlossen sind und der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen, werden die Daten gelöscht. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie auf der städtischen Seite www.freiburg.de

.....
Datum, Unterschrift

Kontakt

Stadt Freiburg im Breisgau
Dezernat für Umwelt, Jugend, Schule und Bildung
Amt für Schule und Bildung
Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement
Berliner Allee 1
79114 Freiburg im Breisgau

Modellverbünde Landwasser und Bischofslinde:

Sophie Kirschke, (0761) 201-2387
Sophie.Kirschke@stadt.freiburg.de

Modellverbünde Zähringen und Weingarten:

Hatice Hagar, (0761) 201-2368
Hatice.Hagar@stadt.freiburg.de

Modellverbund Brühl:

Silvia Dutzi-Kosmalla, (0761) 201-2348
Silvia.Dutzi-Kosmalla@stadt.freiburg.de
Lisa Langisch, (0761) 201-2383
Lisa.Langisch@stadt.freiburg.de

Inhaltliche Fragen zu den Qualifizierungen:

ds@ph-freiburg.de

Diese Qualifizierung wird durchgeführt in
Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg.

